

schnittes in kritischer Auswahl zusammengestellt sind) und zu dem Anschauungsstoffe, wie er in den verschiedenen Museen Leipzigs aufgespeichert ist. Proben davon bietet der Anhang in guten Abbildungen und Vervielfältigungen reichlich.

Für die Gediegenheit des Gebotenen bürgen die fünf Bearbeiter, die für die Sache gewonnen und aufeinander abgestimmt zu haben das Verdienst des sonst an dem Buche nicht weiter beteiligten Herausgebers ist. Kötzschke, Kroker, Schulze sind als gründliche Kenner Leipzigs und seiner Geschichte hinreichend bekannt. Ihre Beiträge (Die Frühzeit deutscher Kultur auf Leipzigs Heimatboden — Leipzigs Aufblühen als Handelsstadt und Universitätsstadt — Der Wiederaufstieg im 18. Jahrhundert, seine Vorbereitungszeit und sein Ende) umrahmen ebenbürtig der Kustos des Museums für Völkerkunde Dr. Richter, und der Kustos des Stadtgeschichtlichen Museums Dr. Lange. Von ersterem ist „Der Leipziger Kreis im Rahmen der Vorgeschichte“ eingehend behandelt, nach den üblichen Perioden der Steinzeit usw., wie sie aus der Periodentafel S. 47 hervorgehen. Letzterer schildert sehr anziehend, seine Darstellung vielfach durch Volksdichtungen, Spottverse, Zeitungsnotizen usw. belebend, den Aufstieg Leipzigs von der Biedermeier- über die Revolutions- und Reichsgründungszeit „Durch Befreiung und Einigung zur modernen Großstadt“ und zur „Stadt der Mitte“. Von einem Hinweis auf die Rolle, die Leipzig in den Erörterungen über das Mitteldeutschland der Zukunft spielt, ist vielleicht absichtlich abgesehen worden.

Das schön ausgestattete Buch, das auch mit einem guten „Alphabetischen Register“ versehen ist, bedeutet einen tüchtigen Schritt vorwärts auf dem Wege zu einer umfassenden Geschichte der Stadt Leipzig, wie sie einmal geschrieben werden muß, mag die Aufgabe auch noch so schwierig sein und vielleicht die Kräfte eines einzelnen übersteigen.

Dresden.

Hans Beschorner.

Karl Linke, Handbuch für die Amtshauptmannschaft Leipzig. Kurzgefaßte illustrierte Geschichte sämtlicher Gemeinden und Adressenverzeichnis aller Behörden, Haushaltungen, Gewerbetreibenden und Vereine der Amtshauptmannschaft Leipzig. Mit einer vierfarbigen Wegekarte, 200 Abbildungen im Text und 6 Bebauungsplänen. Leipzig 1926. VIII u. 484 S.

Wenn ein Handbuch, das in erster Linie praktischen Zwecken dienen will, auch die geschichtliche Entwicklung bis zu dem Zustande der im Querschnitt behandelten Gegenwart hin darbietet, so darf das besonders begrüßt werden. In dem vorliegenden Bande muß natürlich immer berücksichtigt bleiben, daß Leipzig selbst, das Geschichte wie Wirtschaft und soziales Leben der Amtshauptmannschaft beherrscht, dieser nicht angehört und darum nicht behandelt wird. Hier ist nicht der Ort, die geschichtlichen Darlegungen über die rund hundert Gemeinden des Bezirkes einzeln zu untersuchen, doch lassen einige Stichproben wohl den Schluß zu, daß die Angaben zuverlässig sind und alle Beachtung verdienen. Ein besonderes Vorwort berichtet von dem Zustandekommen der geschichtlichen Beiträge durch die Hilfe Geschichtskundiger in den Ortschaften und nennt auch eine Reihe von grös-